

Ausgedehnter Wohnungsbrand mit Todesopfer

Garbsen, Region Hannover (Nds). Am Freitagabend, 14.10.21, gegen 20:45 h wurden die Ortsfeuerwehren Berenbostel, Heitlingen und Stelingen, die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Garbsen und die Einsatzleitwagenbesatzung der Stadtfeuerwehr zu einem gemeldeten Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in Berenbostel in der Straße An der Kahlriethe gerufen. Als die ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen, brannte eine Wohnung im Hochparterre schon in kompletter Ausdehnung. Flammen und Rauch breiteten sich ebenfalls in das Treppenhaus und die darüberliegende Wohnung aus. Mehrere Personen befanden sich noch in den Wohnungen im Haus.



Zur Verstärkung wurde die komplette Ortsfeuerwehr Garbsen nachalarmiert.

Die Feuerwehr setzte umgehend mehrere Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung und Menschenrettung ein. Vier Personen konnten verletzt über Leitern und durch das Treppenhaus gerettet werden. Bei der Rettung zog sich ein Feuerwehrmitglied Verbrennungen im Handbereich zu.

Parallel dazu wurde die Brandbekämpfung mit mehreren Strahlrohren aufgenommen.

So konnte der Brand bereits gegen 21:10 h unter Kontrolle gebracht werden. Nachlöscharbeiten schlossen sich an.

Bewohner aus dem betroffenen Haus und dem Nachbarhaus wurden von den Einsatzkräften betreut. Die Verletzten wurden durch den Rettungsdienst versorgt. Aufgrund der hohen Anzahl betroffener und verletzter Personen wurden umfangreiche Kräfte des Rettungsdienstes nachalarmiert.

Im Laufe des Einsatzes wurden auch zwei Feuerwehrmitglieder mit Kreislaufproblemen vor Ort behandelt.

Bei den Nachlöscharbeiten in der komplett ausgebrannten Wohnung wurde dann später am Abend der Bewohner tot im Schlafzimmer aufgefunden.

Durch die Rauch- und Brandschäden ist das komplette Haus derzeit unbewohnbar. Die betroffenen Bewohner kamen anderweitig unter. Durch die Stadtwerke wurde die Strom- und Gasversorgung des Hauses abgestellt.

Gegen 22:30 h konnten die ersten Einsatzkräfte aus dem Einsatz herausgelöst werden und rückten wieder ein.

Gegen 23:30 h rückten die Feuerwehrkräfte bis auf ein Fahrzeug, das noch zu Beleuchtungszwecken vor Ort blieb, ein.

Insgesamt waren 100 Einsatzkräfte aus vier Ortsfeuerwehren im Einsatz.

Text, Fotos: Stefan Müller

